

Grußwort

Im Jahr 1987 wurde die Studienrichtung zur Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei an der Hildesheimer Fachhochschule gegründet, als Teil des damaligen Fachbereichs Kommunikationsgestaltung. Nach nunmehr 25 Jahren sind daraus ein Bachelor- und ein Master-Studiengang mit fünf Fachrichtungen, mehreren interdisziplinären, praxisorientierten Lehrangeboten und starker internationaler Verflechtung geworden.

Und erneut sind unsere beiden Restaurierungsstudiengänge im Aufbruch. In unmittelbarer Nachbarschaft zum bisherigen Hauptsitz der HAWK ist seit Ende 2011 für rund 52 Millionen Euro Gesamtinvestition der neue HAWK-Campus Weinberg auf einem rund 21 500 m² großen Gelände in Bau. Es entstehen dort zurzeit neue Seminarräume, Hörsäle, Werkstätten, Labore, Büros und eine Bibliothek. Die Verwirklichung dieses Bauvorhabens ist für die HAWK ein großer Schritt zu exzellenten infrastrukturellen Rahmenbedingungen für Lehre, Lernen und Forschen am Standort Hildesheim

Die Fakultät [k] – Erhaltung von Kulturgut – fusionierte im Hinblick auf diesen Campus-Neubau in Hildesheim, aber vor allem wegen der großen inhaltlichen Nähe zwischen den Studieninhalten und den Werkstatt-Infrastrukturen im Bereich Bau und Gestaltung am 1. Oktober 2012 mit der Fakultät [b] – Bauwesen zur neuen großen Fakultät [b] Bauen und Erhalten und ist gleichzeitig stärker mit der Studienstruktur von Fakultät [g] – Gestaltung verzahnt worden. Mit der Fusion wird die große Praxishöhe und interdisziplinäre Arbeitsweise unterstrichen, der sich die HAWK verpflichtet fühlt. Daran beteiligen sich Studierende und Lehrende aus allen Studiengängen sowie die eingebundenen Praxispartner.

Auch im Rahmen der erneuten Akkreditierung der Studiengänge der neuen Fakultät [b] Bauen und Erhalten reagierte die HAWK auf die erkennbaren Anforderungen der beruflichen Praxis mit einem sehr breiten Studienangebot, das den Studierenden nach ihren persönlichen Neigungen vertiefende und ergänzende Kompetenzen in den Modulbereichen

eine individuelle, studiengangübergreifende Modulwahl ermöglicht. Verstärkt werden wird die Lehre durch zahlreiche Praxis-Projekte, Exkursionen und Tagungen, zum Teil mit internationaler Beteiligung.

Der Bausektor ist einem stetigen Wandel unterworfen und das „Bauen im Bestand“ nimmt einen immer stärkeren Anteil am Bauvolumen ein. Die unumkehrbare Energiewende und die damit verbundenen energetischen Sanierungen bergen enorme Herausforderungen an Denkmalpflege und Restaurierung. Ähnlich ergeht es den Grafikern, die sich immer wieder mit Projekten im historischen Kontext oder mit historischem Kulturgut kreativ auseinandersetzen und differenzierte interdisziplinäre Zusammenarbeit schätzen. Die Absolventen qualifizieren sich durch dieses zukunftsorientierte Studienangebot für neue Tätigkeitsfelder in Bereichen der konzeptionellen und operativen Leitung in Kultur und Wirtschaft sowie für Lehre und Forschung.

Vernetzung und Kooperation ist für die HAWK wichtig, denn wir verstehen uns als forschende Hochschule. Aus diesem Grund danken wir dem Deutschen Nationalkomitee von ICOMOS für die erneute Kooperation bei diesem internationalen Tagungs- und Buchprojekt wie auch der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz und dem Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung LBB Niederlassung Trier. Initiiert wurde die Vernetzung all dieser Partner durch unsere Professorin Dr. Dipl.-Rest. Nicole Riedl, der wir auch die wissenschaftliche Konzeption der Tagung verdanken. Mein Dank gilt auch allen Rednern und Autoren, die ihre Forschungsergebnisse hier veröffentlichen sowie Dr. Angela Weyer von unserem Hornemann Institut, die sich bei der Redaktion des Buches sehr stark für die Verständlichkeit dieser Publikation für die Fachcommunity und die Öffentlichkeit einsetzte.

Hildesheim, November 2012
Prof. Dr. Christiane Dienel
Präsidentin der HAWK